

DIE LINKE. Fraktion im Dresdner Stadtrat · Rathaus · Dr.-Külz-Ring 19 · Zimmer 1/205 · 01067 Dresden · 0351/488-2822 · linke-fraktion@dresden.de · www.linke-fraktion-dresden.de



Unser Haus. Unser Hof?

Wir LINKE stehen für eine innerstädtische Verdichtung, die sich an den Bedürfnissen der dort wohnenden Menschen und der neuen Mieterinnen und Mieter orientiert, nicht an den Profitinteressen der Miethaie.

➤ Im Sommer letzten Jahres hat der Immobilienriese VONOVIA sich an die Stadtverwaltung gewandt mit der Idee, die Innenhöfe auf beiden Seiten der Seidnitzer Straße „nachzuverdichten“, wie es im Fachjargon heißt. An sich keine schlechte Idee, Potentiale im Stadtgebiet zu nutzen ist besser, als die Grüne Wiese am Stadtrand zu bebauen. Was aber selbstverständlich ist, ist die Berücksichtigung der Bedürfnisse derer die bereits im Gebiet wohnen. Ebendas hatte die VONOVIA aber mitnichten vor und fand in Teilen der Verwaltung willfährige Helfer. So erfuhr der Stadtrat erst Ende Januar 2017 gemeinsam mit den Mieterinnen und Mietern von dem Projekt, als alle Fragen bereits geklärt und das Projekt fast nicht mehr aufzuhalten war. Selbst der zuständige Bürgermeister wurde erst im November von seiner Verwaltung informiert. Mittels Eilantrag hat DIE LINKE versucht, das Ruder noch herumzureißen und eine stadtteilverträgliche

Nachverdichtung zu ermöglichen, die die Interessen der Mieterinnen und Mieter berücksichtigt. Nach intensiver Debatte wurde allerdings unser Antrag, einen Bebauungsplan für das Gebiet aufzustellen, abgelehnt. Grüne, SPD, CDU und FDP stimmten gegen diesen Antrag und damit gegen eine von den Bewohnerinnen und Bewohnern gewünschte Möglichkeit, die Bebauung in diesem Gebiet zu steuern. **Tilo Wirtz** sagte in der Debatte: *"Der Bebauungsplan würde mitnichten Knüppel zwischen die Beine des Investors werfen, er würde der Stadt einfach eine stärkere Verhandlungsposition bei der Durchsetzung ihrer Interessen geben. Momentan können wir gegenüber dem Investor nur als Bittsteller auftreten."* Im Weiteren hat DIE LINKE einen Änderungsantrag mitgetragen, der den OB beauftragt, zumindest so weit es geht im Interesse der Mieterinnen und Mieter auf den Investor einzuwirken. Mehr war mit diesen Partnern nicht zu machen. ◀

Heute sollte der Stadtrat auf Wunsch der Grünen die zusätzliche Förderung des Sportkletterns in Dresden beschließen. **Tilo Kießling:** *"Der Stadtrat sollte die ganze Stadt im Blick haben. Im Sportbereich heißt das, die gesellschaftliche Funktion des Sports zu stärken und nicht nach persönlichen Vorlieben einzelner sportbegeisterter Stadträte gehen. Wir haben vorgeschla-*



Sportförderung

gen, im Rahmen des Klettern Maßnahmen zur Stärkung sozialer Gerechtigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und Integration zu stärken, sowie die Unterstützung anderer neuer olympischer Sportarten zu prüfen. Beides wurde unter anderem mit Stimmen der Grünen abgelehnt." ■

Das Stadtviertel am westlichen Elbhänge Gorbitz ist nicht nur schön und lebenswert, es ist auch bauhistorisch hochinteressant. Was in vielen anderen deutschen Städten schon längst erkannt wurde, setzt sich im barockverliebten Dresden erst nach und nach durch: Exemplarische Bauten der Ostmoderne sind schützens- und erhaltenswert. Die



Gorbitz: schützenswert!

Initiative dafür hat RotGrünRot nun ergriffen und den Oberbürgermeister beauftragt, exemplarische Beispiele des „industriellen Wohnungsbaus“ im Bereich Gorbitz unter Denkmalschutz zu stellen und zu schauen, wie diese auch touristisch vermarktet werden können. ■